

raten untersucht habe; letztere bieten sehr gute Unterscheidungsmerkmale von der Stammart. Aus Versehen ist in der obengenannten Arbeit angegeben, dass das ♂ aus Port-Sudan stammt. Es stammt aus Khartum. Ganz gleiche ♀♀ besitze ich aus Port-Sudan und Khartum. Dass das ♂ zu den ♀♀ gehört, kann ich nicht bezweifeln, da es in der Nähe der ♀♀ gefangen wurde und das typische Aussehen eines *bicolor*-♂ hat.

♂. Im allgemeinen sieht das ♂ ganz wie ein typisches *bicolor*-♂ aus. Das Hypopygium, die äussere und mittlere Genitalklappen (Fig. 2) sind denen der Stammart ziemlich ähnlich, die Innenklappe sieht aber anders aus. Alle Vorsprünge an ihr sind verkürzt, und dadurch erhält sie eine grosse Ähnlichkeit mit der Innenklappe von *M. bicolor setipes* var. *turcomanica* Em. <sup>3)</sup>.

***Myrmecocystus bicolor* Fabr. subsp. *setipes* För. var. *turcomanica* Em.**

♂. Kjaris (N.-O. Persien, 15. V. 1898, K. Ahnger), 1 Exemplar. Die innere Genitalklappe ist derselben meines *turcomanica*-♂ aus Syr-Darjinskaja („Ameisen aus Transkasp. u. Turkest.“, Horae Soc. Ent.

<sup>3)</sup> Die entsprechenden Abbildungen s. in den Arbeiten:

Emery, C. Rassegna critica delle specie palcartiche del genere *Myrmecocystus*. Mem. Accad. Sc. Ist. Bologna, III, ser. VI, 1906, p. 14 (184), fig. 29.

Karawajew, W. Ameisen aus Transkaspien und Turkestan. Horae Soc. Entom. Ross., XXXIX, 1910, p. 40, fig. 15 (♂ aus Syr-Darjinskaja, Turkestan).

Derselbe. Ameisen aus Tunesien und Algerien, nebst einigen unterwegs in Italien gesammelten Arten. Revue Russe d'Entom., XII, 1912, p. 17, fig. 7. (Es ist nicht var. *desertorum* sondern die Stammart, s. in dieser Arbeit bei *M. bicolor*).

Leider sind bei Emery von den Genitalklappen von *Myrmecocystus* fast ausschliesslich nur die Aussenklappen abgebildet. Von den übrigen Klappen sind manchmal nur die Mittelklappen teilweise angedeutet. Seine Abbildungen sind seitliche Ansichten des unpräparierten Kopulationsapparates. Da die Aussenklappe mit ihrem seitlichen Anhang und die Mittelklappe nicht in einer Fläche liegen, so gibt eine gewöhnliche seitliche Ansicht dieser Teile ein unfreies Bild, welches noch dadurch schwieriger mit einem andern zu vergleichen ist weil die Bilder nicht immer unter demselben Beobachtungswinkel gezeichnet werden. Deshalb habe ich bei der Untersuchung der Genitalklappen von *Myrmecocystus*, wie der Ameisen-♂ überhaupt, nach Möglichkeit immer vorgezogen die einzelnen Klappen zu präparieren und unter einem Deckgläschen flach auszubreiten. Die Untersuchung der Genitalklappen (und des Hypopygiums) der Ameisen-♂ wird gewöhnlich sehr vernachlässigt und das ist, meiner Ansicht nach, sehr zu bedauern, denn dieselben geben sehr gute systematische Merkmale. Besonders gilt das in Bezug auf die flache Innenklappe.